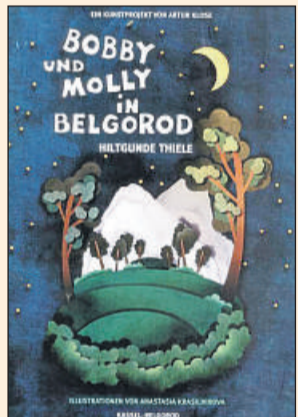


Das Thema

Der Kasseler Künstler Artur Klose ist so etwas wie ein Kultur-Botschafter für Osteuropa. In spannungsreichen Zeiten hält er Kontakte nach Russland und seine Nachbarstaaten. Das ist immer auch Werbung für die Stadt Kassel.

Projekte in Osteuropa

Seit 2010 ist der Kasseler Künstler Artur Klose regelmäßig in osteuropäischen Ländern als Kunstpädagoge und Wettbewerbsjuror zu Gast. Ein Überblick:
 • **Workshops:** Klose leitete in den Jahren 2010 bis 2014 zahlreiche Workshops für Trickfilm und für Comiczeichnen in Osteuropa. Unter anderem leitete Klose 2010 Workshops in Lemberg (Lwiw) in der Ukraine. 2011 folgten im April auf Einladung des Goethe-Instituts Workshops in Südpolen, im Mai in Lemberg und Kiew (Ukraine) sowie im September in Schulen in der Slowakei. Im Dezember 2011 hielt Klose in Moskau einen Trickfilm-Workshop für die Preisträger eines landesweiten Deutsch-Sprachwettbewerbs ab. Ebenfalls für russische Sprachpreisträger betreute Klose 2011 und 2012 Trickfilm-Workshops im Deutschen Film-



Jüngstes Werk: Das zweisprachige Comic-Heft „Bobby und Molly in Belgorod“.
 Repro: HNA-Grafik

museum in Frankfurt. Im Oktober 2012 unterrichtete Klose im südrussischen Belgorod nahe der ukrainischen Grenze Kunststudierende im Comic-Zeichnen. Darüber berichtete das russische Fernsehen in den Nachrichten. Außerdem gab er Workshops in der Uralstadt Ufa. 2013 folgten Workshops im ukrainischen Lemberg (Lwiw), in Moskau, im russischen Norilsk, der nördlichsten Großstadt der Erde, bei einem Kunstfestival am Baikalsee, in der Uralstadt Perm sowie in der nahe Kasachstan gelegenen Stadt Orenburg.

Jurytätigkeit: Im April 2013 hatte Klose den Jury-Vorsitz in Lemberg (Lwiw) bei einem Comic-Wettbewerb inne. Im Mai 2013 war Klose in Moskau Juror in einem russlandweiten Comic-Wettbewerb zum Thema Grimms Märchen. Im Oktober 2014 ist Klose Juror beim Internationalen Trickfilmfestival im georgischen Batumi.

• **Sonstiges:** Im Juli 2012 Treffen in Moskau mit den Leitern der deutschen Lesesäle russischer Bibliotheken. Alle erhalten das Buch „Geheimnisvolles Kassel“.



Unterwegs in Sachen Comic und deutsche Sprache: Hier bringt Artur Klose (Mitte) Studierenden in der russischen Stadt Ufa am Ural nicht nur die deutsche Sprache näher, sondern macht auch Werbung für seine Heimatstadt Kassel.
 Foto: privat/nh

Zur Person

Artur Klose

Der Künstler und Autor Artur Klose (43) stammt aus einer deutschen Familie im polnischen Oberschlesien. Er wurde am Lyzeum für Bildende Künste in Oppeln ausgebildet. In Kassel studierte Klose an der Kunsthochschule als Stipendiat des Cusanuswerkes Visuelle Kommunikation. Kloses Examensarbeit „Geheimnisvolles Kassel“ wurde als Buch verlegt, das vier Auflagen erlebte und zum Bestseller wurde. Kloses Zeichentrickfilme werden auf Filmfestivals weltweit gezeigt. Klose gibt in zahlreichen Ländern Osteuropas Kurse für Comiczeichnen und Deutsch. Er ist an Ausstellungen beteiligt und Mitglied von Wettbewerbsjurys. Anfang 2014 organisierte Klose in Kassel die Ausstellung „Willkommen – Sotschi 2014“ des russischen Künstlers und Kreml-Kritikers Wassilij Slonow. Seit Kurzem lebt Klose mit seiner Familie in Hombressen (Kreis Kassel). Mit seiner Frau hat er zwei Kinder, Nadine und Lukas. (w.f.)

Mit Comics für Verständigung

Der Kasseler Künstler Artur Klose baut in Osteuropa Brücken mittels Kunst - Bewegende Begegnung

VON WERNER FRITSCH

Die russische 350 000-Einwohner-Stadt Belgorod liegt nahe der ukrainischen Grenze. Die Nervosität ist dort wegen des Ukraine-Konflikts im Moment groß, sagt der Kasseler Künstler Artur Klose, das Misstrauen gegenüber dem Westen und auch Deutschland ebenso.

Gerade der richtige Ort zur rechten Zeit für Klose, um künstlerische und menschliche Kontakte zwischen Deutschland und Russland zu pflegen, um Menschen in Belgorod für die deutsche Sprache und Kultur zu interessieren - und um gemeinsam an Comics zu arbeiten, Kloses

Die Schlacht bei Kursk

Die Schlacht am Kursker Bogen vom 5. 7. bis 23.8. 1953 gilt als die größte Panzerschlacht der Geschichte. Unter dem Decknamen „Unternehmen Zitadelle“ startete die deutsche Wehrmacht eine Großoffensive. 900 000 Wehrmachtssoldaten mit 2700 Panzern standen 1,3 Millionen Rotarmisten mit 3600 Panzern gegenüber. Beide Seiten erlitten verheerende Verluste: 54 000 deutsche und 178 000 russische Soldaten starben. Der Sieg der Roten Armee leitete die deutsche Niederlage im Osten ein. (w.f.)



Kämpfte in der Roten Armee: Ksenia Golub's Großvater Piotr Ilyich Belykh.



Die Enkel: Ksenia Golub aus Belgorod und Artur Klose beim Besuch der Gedenkstätte für die Schlacht von Kursk.
 Foto: privat/nh



Kämpfte in Russland: Artur Kloses Großvater Stephan Klose als Wehrmachtssoldat.

künstlerischem Spezialgebiet. Jüngstes Ergebnis dieser deutsch-russischen Zusammenarbeit ist das Comic-Heft „Bobby und Molly in Belgorod“, das man auf deutsch oder auf russisch lesen kann, je nachdem, von welcher Seite man es aufschlägt. Vielen Kasselern sind die Comic-Figuren Bobby und Molly von Kloses Buch „Geheimnisvolles Kassel“ vertraut, in dem er die kulturellen Schätze der nordhessischen Stadt enthüllt.

Hier nun sind es die Sehenswürdigkeiten Belgorods, gezeichnet von der russischen Künstlerin Anastasia Krasilnikova. Bei diesem Projekt, das vor wenigen Wochen in Belgorod präsentiert wurde, war für

Klose besonders bewegend die Begegnung mit Ksenia Golub von der Stadtverwaltung Belgorod. Klose und Golub entdeckten, dass ihre beiden Großväter im Zweiten Weltkrieg in derselben Schlacht gegeneinander gekämpft (und überlebt) hatten. Eine Episode, die sich im Heft als persönliche Note niederschlägt. Zusammen mit Ksenia Golub besuchte Klose die nahe gelegene Gedenkstätte für die Panzerschlacht von Kursk, der größten Schlacht des Zweiten Weltkriegs.

Das deutsch-russische Comic-Projekt in Belgorod ist die jüngste von Kloses zahlreichen Aktivitäten in Osteuropa, die 2010 mit einem vom Goethe-

Institut organisierten Comic-Workshop im ukrainischen Lemberg (Lwiw) begannen. Seither ist Klose fast ständig in Osteuropa unterwegs. Dabei unterhält der Künstler, der neben polnisch auch russisch spricht, ebenso intensive Kontakte nach Russland wie in die Ukraine und nach Georgien, Länder, die sich im Konflikt mit Russland befinden.

Ziel des Künstlers ist neben der Vermittlung künstlerischer Techniken und Inhalte, gegenseitiges Verständnis für die Kultur und gesellschaftliche Situation des jeweils anderen Landes zu wecken. Dass er dabei auch in die Situation kommt, die deutsche Sprache zu vermitteln, findet Klose ku-

rios angesichts der Tatsache, dass er selbst erst mit 20 Jahren intensiv Deutsch lernte.

Inzwischen ist Klose in Russland, in Polen, in Georgien und in der Ukraine ein wichtiger deutscher Ansprechpartner vor allem auf dem Sektor Comic und Trickfilm geworden. Derzeit amtiert er in Georgien als Jury-Mitglied beim Internationalen Trickfilmfestival in Batumi.

Auch seine Heimatstadt Kassel hat Klose in Osteuropa nach Kräften populär gemacht. Seine Fähigkeit, Menschen zu begeistern, kommt ihm dabei zugute. Und sein Buch „Geheimnisvolles Kassel“ hat inzwischen einen Ehrenplatz in zahlreichen Bibliotheken.



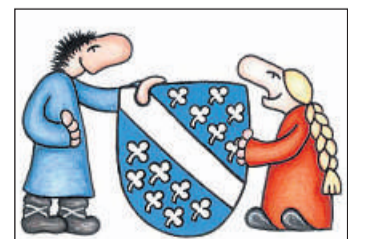
Kassel-Lektüre auf der Krim

Mit den künstlerischen und pädagogischen Aktivitäten Artur Kloses in zahlreichen Ländern Osteuropas findet auch sein Buch „Geheimnisvolles Kassel“ Verbreitung. Selbst auf der inzwischen von Russland annektierten Halbinsel Krim stößt es auf eine interessierte Leserin.

Foto: nh

Bobby und Moll

Für sein Buch „Geheimnisvolles Kassel“ über die offenen und versteckten Schätze der Stadt erfand Artur Klose zwei langnasige Comicfiguren: Bobby und Molly. Sie sind zu seinem Markenzeichen geworden und spielen auch, optisch leicht verändert, die Hauptrolle in dem zweisprachigen Heft zum Kunstprojekt „Bobby und Molly in Belgorod“, diesmal gezeichnet von Anastasia Krasilnikova. (w.f.)



Begleiten Kloses Arbeit: Comic-Figuren Bobby und Molly.